

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1813**

1.5.1813

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Samstag den 1. May 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Polizey Verkündung.

Das Dienstboten-Institut betreffend.

Das hier bestehende Institut, nach welchem jeder Dienstbote in dem Hospital unentgeltlich verpflegt und curirt wird, wenn seine Dienstherrschaft für denselben jährlich einen Gulden Abonnements-Gebühr entrichtet, hat nach dem hier angefügten Resultat der letzten Jahresrechnungen ein Deficit von 659 fl. 22 kr., welches durch die gestiegene Preise der Arzeneien und durch den erhöhten Kostenbetrag in das Hospital zur Verpflegung der kranken Dienstboten verursacht worden ist. Um dieses Deficit zu decken, wird das jährliche Abonnement von 1 fl. auf 1 fl. 20 kr., so wie dieses schon in früheren Jahren der Fall war, für das Jahr 1813. und die folgende Jahre, in so lang erhöht, bis gedachtes Deficit gedeckt ist.

Auch wird hiebei noch folgendes bemerkt:

1) Jede bisher noch nicht abonnierte Dienstherrschaft kann, in so fern sie durch ärztliche Attestate beweist, daß ihr Dienstbot vor der Aufnahme in das Institut wirklich gesund sey, gegen Erlegung des festgesetzten Abonnement-Preises von 1 fl. 20 kr. eintreten.

2) Da es öfters der Fall ist, daß eine nur für einen Dienstboten abonnierte Dienstherrschaft in der Folge noch einen annimmt und es unterläßt, sich auch für diesen zu abonniren, so wird festgesetzt, daß der Name des in dem Institut aufgenommenen Dienstboten alsdann angezeigt werden muß, indem man sonst bey dem Erkranken der Dienstboten nie bestimmen kann, welcher von beyden abonniert gewesen. Sollte dieses unterlassen werden, so zahlt das Institut nichts, sondern die Dienstherrschaft ist alsdann verbunden, so wie jede nicht abonnierte, die Kur- und Pflegekosten täglich mit 34 kr. aus eigenen Mitteln zu zahlen.

3) Wird die in dem Jahr 1809. festgesetzte Bestimmung wiederholt, daß jede Dienstherrschaft für den erkrankten Dienstboten sorgen muß, wenn sie nicht in dem Dienstboten-Institut abonniert ist.

Karlsruhe, den 28ten April 1813.

Großherzogliche Polizey-Direktion.

Resultat der letzten Jahresrechnungen des seit 1791 bestehenden Dienstboten-Instituts.

E i n n a h m e.

Jahr.	Kasseneff. von voriger 1806er Rechnung.		Zinse aus 550 fl. Kapital auf gerichtl. Obligation.		Abgelöste Kapitalien.		Jährliches Abonnement ad 1 fl. für jeden Dienstboten.		Unverbindliche Beiträge.		Vermächtnisse.		Erfag.		Summa.		Ausgabe.		Remanet.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1807	32	2	27	30	—	—	449	—	—	—	—	—	—	—	508	32	—	—	—	—
1808	—	—	27	30	—	—	467	—	3	15	—	—	2	17½	500	2½	—	—	—	—
1809	—	—	27	30	250	—	487	—	—	—	—	—	—	—	764	30	598	35	165	55
1810	—	—	15	—	—	—	605	—	—	—	—	—	—	—	680	—	—	—	—	—
1811	—	—	15	—	—	—	657	—	—	—	—	—	—	—	672	—	—	—	—	—
1812	—	—	15	—	300	—	660	—	—	—	190	—	—	—	1163	—	1127	35	37	25
	32	2	127	30	550	—	3385	—	3	15	190	—	2	17½	1290	4½	1226	10	203	20

Jahr.	Kur- und Verpflegskosten.		Arzneikosten für außer dem Hospital zu Hause kurirte Diensthöfen.		Leichenkosten.		Transportkosten.		Von ins Hospital getragenen Personen.	Von erkrankt. Diensthöfen in ihre Heimath.	Buchbinder- und Buchdruckerkosten.	Einkugs-Gehähr.	Rechnungsstellkosten.	Vorschuss im Ausstand.	Summa.	Einnahm.	Remanet.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.																
1807	399	21	196	16	4	19	4	—	2	—	30	22	27	12	56	—	—	641	49	508	32	133	17	
1808	297	6	210	54	4	19	6	24	3	—	1	23	30	13	17	—	—	559	31	500	2	59	29	
1809	325	2	223	28	4	34	5	36	2	—	—	24	21	13	3	—	—	598	35	—	—	—	—	
1810	519	12	284	36	5	25	5	18	5	30	5	35	55	16	32	—	—	877	28	680	—	197	28	
1811	657	20	424	24	5	10	8	30	—	—	—	32	51	16	12	—	—	1144	27	672	—	472	27	
1812	662	4	360	4	11	32	3	—	—	—	2	33	—	16	15	139	40	1127	35	—	—	—	—	
	2760	5	1699	42	35	19	32	48	12	30	8	30	172	4	88	47	139	40	4949	26	2360	34	862	42

K a u f - A n t r ä g e.

(1) Karlsruhe. [Spiegel- und Glaswaaren Verkauf.] Endes Unterzeichneter empfiehlt sich mit seinem Assortiment von Trimeaur- und andern Spiegeln von verschiedener Gattung und Größe, mit vergoldeten und andern modernen Rahmen, Lustres, Zimmer- und Hausganglampen mit und ohne Fassung, Urnen, Vasen, Huilliers, dann einer Auswahl der feinsten Christal-Glaswaaren für Confiturs, auch Fruchtkörbchen, Thee- und Zuckerbüchsen; fein geschliffener Cristall- und ordinärer Bouteillen, Wein-, Liqueur- und anderer Gläser, so wie auch verschiedener Glocken über Uhren und Figuren etc. etc. und verspricht die billigsten Preise.

Karlsruhe, den 28. April 1813.

Friedrich Bachmann, Hofglaser.

(2) Karlsruhe. [Möbel feil.] Bei Schreinermeister Bauer in der neuen Herrengasse sind verschiedene Sorten neue Möbel, welche nach dem neuesten Geschmack bearbeitet sind, um billige Preise zu haben.

(3) Karlsruhe. [Caleche feil.] Eine ganz gut conditionirte Caleche, zu ein- und zwey Pferden, steht zu verkaufen, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In der langen Straße bei Säiler Stüber ist auf den 23. Juli der zweite Stock zu vermieten.

Ein Logis von 6 Zimmern, 2 Dachkammern, Stallung, Holzremise, Waschhaus und Keller, in der Bähringer Straße ist auf den 23. July d. J.

zu verleihen, wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

In der Bären-gasse No. 2. ist ein Logis, bestehend in einer Stube und Kammer, Küche, Holzremise etc. zu vermieten und kann auf das July-Quartal bezogen werden.

In der langen Straße bei Koppel und Moses Homburger ist im obern Stock, 1 Stube, Kammer, Küche, Keller, auch Antheil am Garten zu verleihen und täglich zu beziehen.

In der Bähringer Straße bey Stallbedienten Kappler ist der mittlere Stock, bestehend in drey Zimmern, wovon zwey tapejirt und heizbar sind, Küche, Waschhaus, Keller, Holzremise und andern Bequemlichkeiten auf den 23. July zu beziehen.

Bey Schneidermeister Hartnagel in der langen Straße ist im Hintergebäude ein Logis zu vermieten, bestehend in einer Stube, zwey Kammern und Küche, und kann auf den 23. July bezogen werden.

Beym Schreinermeister Schwindt in der verlängerten Waldgasse ist ein Logis zu verleihen, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzremise und ein gemeinschaftliches Waschhaus und kann auf den 23. July bezogen werden.

In der Bähringerstraße am Marktplatz ist im 3ten Stock ein Logis von 5 Piegen für eine stille Haushaltung zu vergeben, das täglich bezogen werden kann, das Comptoir dieses Blattes giebt nähere Auskunft darüber.

Bey Strumpffstricker Seith in der langen Straße ist im obern Stock ein Logis zu verleihen und auf den 23. July zu beziehen.

Zu der Waldhorngasse nahe bey dem Mitter ist ein Logis von 2 Zimmern, mit Küche, Keller und Holzplatz zu verleißen und bis den 23. July d. J. zu beziehen. Die nähere Auskunft giebt das Comptoir dieses Blattes.

In der Liceumsstraße bei Karl Bürge ist im Hintergebäude ein Logis in 2 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Holzremise und Waschhaus bestehend zu verleißen und auf den 23. July zu beziehen.

Bey Bäckermeister Kaufmann in der Amalienstraße ist der obere Stock in 3 heizbaren Zimmern, Küche, Speicherkammer, Keller zc. bestehend zu verleißen und täglich zu beziehen.

Bey Unterzeichnetem ist der ganze dritte Stock zu verleißen, und kann alle Tage bezogen werden.
Karl Joseph Ripamonti.

Bey Drehermeister August Dengler in der Erbprinzenstraße ist der ganze obere Stock mit Keller, Holzremise und sonstiger Bequemlichkeit sogleich zu vermieten.

In dem hiesigen reformirten Pfarhaus ist der untere und 3te Stock ersterer auf den 23. July und letzterer zu Anfang May zu vermieten.

In der Waldhorngasse No. 12. ist hinten aus ein Logis zu vermieten, und kann bis den 23. July bezogen werden.

Dienst-Antrag.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Frauenzimmer von guter Herkunft, welches gut französisch spricht, sucht bey einer Herrschaft eine Stelle für Erziehung und Behandlung von Kindern welchen sie zugleich im Französischen praktischen Unterricht geben wird. Nähere Auskunft giebt das Comptoir dieses Blattes.

Kommerzial-Anzeige.

(1) Karlsruhe. [Empfehlung.] Da ich zum Leichenprokurator ernannt worden bin, so empfehle ich mich dem geneigten Bureau des verehrungswürdigen Publikums, ich werde mich stets eifrigst bestreben, die mir anzuvertrauende Leichenbestattungen mit der größten Ordnung zu vollziehen. Meine Wohnung ist in No. 124. in der langen Straße bey dem Herrn Hofkirscher Hennig.

Wilhelm Erleben.

(2) Karlsruhe. [Logisveränderung.] Unterzeichneter benachrichtigt ein hochverehrliches Publikum daß er seine Behausung in der Rittergasse verlassen hat, und nun bey dem Hr. Hofmeister Gds in

der alten Herrengasse eingezogen ist. Er rekommandirt sich zugleich bestens. Friedrich Dänzer, Leinwandhändler.

Fremde vom 27. bis zum 29. April.

in verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Herr von Seckenbach aus Hohenwetttersberg. Hr. Braunwald Student aus Straßburg. Hr. Steiner Paristikulier aus Landau. Mad. Angly aus Straßburg. Hr. Commissär Wehmann aus Rastatt. Hr. Kammerherr von Laroche aus Freyburg. Hr. Obergemeinder Schumann aus Rastatt. Hr. Buchhalter Mark aus Rastatt. Hr. Schauspieler Bahn und Auditor Hr. Molitor aus Mannheim.

Kirchenbuchs = Auszüge.

Karlsruhe. (Geboren.) Den 6. April, Ludwig Franz Joseph, Vater, Franz Karl Kiefer, Bürger und Küblermeister.

Den 7. Ludwig Karl, Vat. Jakob Fieger, Bürger und Maurer.

Den 14. Karl Jakob Christian, Vat. Daniel Benzler, Pintersch und Zimmermann.

Den 20. Joseph, Vat. Clemenz Hiese, Pintersch.

Den 20. Sophie Luise Christiane Margarethe, Vat. Christian Lautenbach, Pintersch und Maurer.

(Kopulirt.) Den 19. April, Georg Ludwig Kempp, Gemeiner bei der Großherzogl. Leibgarde zu Pferd, weisland Ludwig Kempp, Korporal der Leibgarde zu Pferd, und Marie, Magdalene, geborne Kamperger, eheliche Sohn und Christiane Katharine Tieber, weisland Johann Heinrich Tiebers, Grenadiers, und Elisabeth Magdalene, geborne Bauer, eheliche Tochter.

Den 20. Ludwig Hündle, Pintersch und Wittwe und Rebekke Juliane Schmiedel, Nikolaus Schmiedels, Bürgers in Hohenwetttersbach und Regine Amalie, geborne Neusch, eheliche Tochter.

(Gestorben.) Den 19. Merz. Marie Rosine geb. Braun, Vat. weil. Herr Jakob Braun, gewesener Bürgermeister zu Knittlingen, alt 77 Jahr 1 Monat 4 Tag, starb an Altersschwäche.

Den 6. April. Frau Friederike Sophie geb. Hartmann, Herr Heinrich Mez, Großherzogl. Ministerial-Kanzlisten Ehefrau, alt 26 Jahr 2 Monat 10 Tage, starb an der Auszehrung.

Den 9. Juliane Salome, Tochter weil. Christoph Martins, hiesigen Bürgers und Schlossermeisters, alt 26 Jahr weniger 20 Tag, starb am Scharlachfieber.

Den 12. Ludwig Karl, Vat. Franz Karl Kiefer, Bürger und Küblermeister, alt 6 Tage, starb an den Wangengüthern.

Den 17. Sophie Elisabeth Friederike, Vat. weil. Heinrich Kull, Großherzogl. Marstallbedienter, alt 18 Jahr 2 Monat 4 Tag, starb an der Auszehrung.

Den 22. Anna Maria geb. Japp, Ehegattin des Krankenwärters im Militär Lazareth, Jakob Friedrich Stein, alt 54 Jahr weniger 4 Tag, starb an der Auszehrung.

In der hiesigen reformirten Gemeinde. (Gestorben.) Den 18. April. Ferdinand, Vat. Jakob Fried. Schwindt, Bürger und Bäckermeister, alt 1 Jahr 9 Tag, starb am Brustfieber.